



vhs
Volkshochschule
Kempten

CAMPUS „Geist und Materie“

Moderation:
Dr. Reinhart Gruhn

14.01.2010 Infos zu „Bleep“ und zum „Bleep-Kongress“

What the Bleep Do We Know!? (2004, deutscher Titel: What the Bleep do we (k)now!? | Ich weiß, dass ich nichts weiß!) ist ein US-amerikanischer Film, der mit Mitteln des Dokumentarfilms arbeitet. Der Film stellt eine Verbindung her zwischen Phänomenen der Quantenphysik und Neurologie einerseits, Spiritualität und Mystik andererseits. Er ist in eine Rahmenhandlung eingebettet, anhand derer der Betrachter mit Interpretationsproblemen der Quantenphysik und deren Verknüpfung zum menschlichen Bewusstsein konfrontiert wird, sowie mit Funktionen des menschlichen Körpers und möglichen Wechselwirkungen zwischen subjektiver Wahrnehmung und Reflexion auf den Raum- und Zeitereignishorizont. Viele Aussagen des Films sind jedoch umstritten.

Alle drei Film-Produzenten von Bleep sind Schüler von Ramtha's School of Enlightenment (dt. "Ramthas Schule der Erleuchtung"). Zwei der interviewten Experten sind als Dozenten an dieser Schule tätig. Einer der Interview-Partner im Film ist Ramtha selbst; dabei handelt es sich um die 1946 geborene US-Amerikanerin Judith "JZ" Knight, die sich als Medium für ein 35 000 Jahre altes Geistwesen des hypothetischen Kontinents Lemuria bezeichnet. Sie behauptet, Ramtha sei ihr und ihrem Ehemann 1977 erschienen und habe sie ausgebildet, außerkörperliche Erfahrungen zu haben.

Von Wissenschaftlern wird kritisiert, dass der Film Ideen vorstelle, die unwissenschaftlich oder pseudowissenschaftlich seien. So wird im Film eine sehr weitgefaste Verbindung zwischen Bewusstsein und Quantenmechanik behauptet. Dabei werden teils Interpretationsoptionen, die auch in der Philosophie der Quantenmechanik vertreten werden, mit Spekulationen vermennt, die sich weit davon entfernen. Beispielsweise wird behauptet, die Bildung von Eiskristallen könne durch Gedanken beeinflusst werden. Der interviewte Philosoph und Physiker David Albert beschuldigte die Produzenten des Films, seine Aussagen manipuliert zu haben. Es entstände dadurch der Eindruck, er unterstützte die Aussagen des Films. Der Nachfolgefilm ("Down the Rabbit Hole") basiert auf dem Material für "Bleep" und zeigt Albert als ersten Interviewpartner, wobei er sein Missfallen an der Gesamtanlage von "Bleep" äußert. [http://de.wikipedia.org/wiki/What the Bleep Do We Know](http://de.wikipedia.org/wiki/What_the_Bleep_Do_We_Know)

Die Idee des BleepKongresses

Der Film „What the Bleep do we (k)now!?“ hat in der Bewusstseinsentwicklung eine Erfolgsgeschichte geschrieben und schreibt diese derzeit weiter. Über 250.000 Kinobesucher/innen, fast 200.000 verkaufte DVDs sowie rund 600 Teilnehmende beim letzten Kongress in Frankfurt zeigen die Größe und die Besonderheit des Films.

„Jeder Mensch ist Schöpfer seiner eigenen Realität.“ Mit dieser provokanten Aussage inspiriert der Film Menschen dazu, sich selbst besser zu verstehen und ermächtigt jeden Menschen, unabhängig von Glaube, Religion oder Zugehörigkeitsbedürfnissen, auf der Basis eines ganzheitlichen Menschenbildes und unter Berücksichtigung ethischer Denkansätze die Gestaltung seines eigenen Lebens zu übernehmen.

Der Film passt genau in den uns bevorstehenden Epochenwandel in der Gesellschaft. Die Wissensgesellschaft löst die Industriegesellschaft ab und beendet damit die Trennung von Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften. Auf den ersten beiden Kongressen war inhaltlich sehr deutlich zu erkennen, dass sowohl Quantenphysiker als auch spirituelle Führer ein gleiches Verständnis darüber haben, welches ungenutzte Potential unser Geist besitzt. Das Erkennen der eigenen Schöpferkraft sowie der verantwortungsvolle Umgang mit diesem Potential werden somit zum größten Wertschöpfungsfaktor für Einzelpersonen und Unternehmen in der neuen Epoche. Wenn man den Kondratjew-Zyklen folgt, werden diese Qualitäten den nächsten Aufschwung bestimmen. Und das Gesellschaftsbild prägen.

Seien Sie also dabei und freuen Sie sich auf den 3. Internationalen BleepKongress 2009 unter dem Motto „Vom Wissen zur Erfahrung“.

Heiko Rittweger und Ihr Udo Grube www.bleepkongress.de